



Der Garten des Kindergarten Straßlach ist bereit für die Kinder

Die Wände sind verputzt und gestrichen, die Möbel sind aufgebaut und die ersten Spielsachen für die Kinder sind eingezogen. Nach fast drei Jahren Bauphase ist es vollbracht. Der Erweiterungsbau zum Kindergarten „Sonnenschein“ kann ab September 2023 die ersten Kinder begrüßen. Die Bauphase war von zahlreichen widrigen Umständen geprägt. Umso schöner werden es die Kinder in der neuen Einrichtung haben. Die Eröffnungsfeier mit Tag der offenen Tür ist für den 14.10.2023 geplant. (Seite 5 und 15)

IN DIESER AUSGABE:

- | | |
|--|-------------|
| ■ Vollsperrung
am Schüttlarn Berg | S. 3 |
| ■ Mehrfamilienhaus Straßlach | S. 4 |
| ■ Geschwister-Scholl-Forum | S. 8 |

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesem Monat feiert der Burschenverein Dingharting sein 125-jähriges Bestehen.

Zu diesem Bestandsjubiläum gratuliere ich dem Burschenverein Dingharting im Namen der Gemeinde und persönlich von ganzem Herzen! Ich wünsche unseren Dinghartinger Burschen und Madl'n weiterhin viel Glück und Gesundheit, dass sie viele schöne Stunden im Verein erleben und unserer Gemeinde noch viele schöne Dorffeste beschenken!

Ein Burschenverein im Allgemeinen und der Dinghartinger Burschenverein im Besonderen ist ein Quellverein. In ihm machen junge Menschen ihre ersten Erfahrungen im Vereinsleben, knüpfen Freundschaften und Netzwerke, die oft ein Leben lang halten. So ist der Burschenverein Dingharting eine Quelle für neue Mitglieder in der Feuerwehr, im Schützenverein und in anderen Vereinen. Ihr seid der Motor unserer Dorfgemeinschaft und unverzichtbar für unser Vereinsleben. Deshalb wünsche ich dem Burschenverein Dingharting ein langes und erfolgreiches Bestehen! Möge er stets vom Glück begleitet und von Gottes Segen geschützt sein, möge ihm Böses und Schlechtes stets fernbleiben!

Über die Feierlichkeiten, die diesmal unter dem Motto „Weißbierboi“ und „Tretbulldog-Treffen“ stehen, werden wir in der September-Ausgabe berichten!

Straßlach-Dingharting wird durch Straßenbauarbeiten des Straßenbauamtes Weilheim-Schongau immer mehr abgekapselt. Zusätzlich zur Vollsperrung in Deining soll ab September auch der Schäftlarn Berg voll gesperrt werden. Angeblich muss der Hang dringend gesichert werden. Der Zeitpunkt überrascht etwas und ist nach zwei Jahren Stillstand sehr ungünstig gelegen. Die Sperrung erfordert immer weitere Umfahrungen, was wiederum den Schleichverkehr über unsere Gemeindeteile Kleindingharting, Holzhausen und Ebertshausen begünstigt. Hierfür hat die Gemeinde bereits umfassende Tonnagebegrenzungen und weiträumige Umfahrungsbeschilderungen vorgenommen, die bereits in Oberhaching und in Egling stehen. Die Verwaltung hat ihr Veto eingelegt und darauf gedrängt, die Vollsperrung der Hangstraße erst nach Abschluss der Baumaßnahme in Deining vorzunehmen; natürlich nur, wenn es die Hangbewegungen zulassen.

An dieser Stelle wünsche ich allen Kindern und Familien einen schönen Kindergarten- und Schuljahresausklang. Ich wünsche Ihnen allen schöne Ferien und möchte mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Betreuungseinrichtungen, bei den Lehrkräften der Grundschule und bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken!

Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Terminübersicht September 2023		
Fr. 15. September 2023	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 28. September 2023
Mi. 20. September 2023	19.00 Uhr Bauausschusssitzung	Sitzungssaal
Mi. 27. September 2023	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal

Einwohnerstatistik

Wieder mehr Zuzug

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Juni 2023

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.344	1.662	1.682
Geburten	1	0	1
Sterbefälle	3	2	1
Zuzüge	16	10	6
Wegzüge	15	7	8
Endstand	3.343	1.663	1.680
Änderung	-1	+1	-2

Umzüge innerhalb der Gemeinde	2	0	2
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:			3.557

Impressum

**GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting**

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich
 - für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
 - für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.
- Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vollsperrung am Schäftlarn Berg Hangsicherung zwischen Kloster Schäftlarn und Beigarten ab Ende September



Die Straße ist nun seit zwei Jahren nur einseitig befahrbar. Warum die Vollsperrung ausgerechnet während der Vollsperrung in Deining nötig ist, ist noch unklar.

Die Staatsstraße St 2071 östlich der Isar wird voraussichtlich ab Montag, 25. September 2023 voll gesperrt. Bereits seit Oktober 2021 ist die Staatsstraße St 2071 zwischen Kloster Schäftlarn und Beigarten aufgrund von Hangrutschungsschäden - siehe Foto - nur noch halbseitig mit Ampelregelung befahrbar.

Aufgrund der durchgeführten umfangreichen Erkundungen hat das Straßenbauamt Weilheim eine geeignete Sanierungsmaßnahme festgelegt. Zur Stabilisierung der Böschungsrutschung ist der Einbau von sogenannten Erdbetonstützscheiben vorgesehen. Die Maßnahme umfasst den Straßenkörper auf der gesamten Breite sowie die angrenzende Böschung. Die Arbeiten können dem Straßenbauamt zufolge nur unter Vollsperrung der Straße durchgeführt werden, da die Stützkörper auch im Straßenbereich eingebaut werden müssen.

Die Umsetzung dieser notwendigen Sicherungsmaßnahme soll im Herbst dieses Jahres erfolgen. Eine möglichst zeitnahe Umsetzung ist insbesondere auch aufgrund der aktuell zu beobachtenden Schadensausbreitung - siehe Foto - erforderlich.

Der Baubeginn ist für den 25. September 2023 geplant, die Bauzeit wird voraussichtlich mindestens fünf bis sieben Wochen betragen. Eine Umfahrung der Baustelle ist nur großräumig über Grünwald möglich.

Nach Abschluss der Arbeiten soll die Straße planmäßig wieder vollständig, und ohne Einschränkungen für den Verkehr freigegeben werden.

Die Maßnahme wird derzeit ausgeschrieben. Das Staatliche Bauamt Weilheim wird vor Baubeginn weitere Detailinformationen bekannt geben.

■ Silvia Glas

Schnell und aktuell Neuigkeiten und Infos

Kinderbetreuung

Die Reservierungen für die Kinderbetreuungsplätze wurden per E-Mail versandt. Bitte schauen Sie auch in Ihren SPAM Ordner. Alle bis zum 31.07.2023 nicht bestätigten Reservierungen werden als abgelehntes Betreuungsangebot betrachtet.

Schülerbeförderung nach Oberhaching

Im Schuljahr 2023/2024 geht Ihr Kind weiterhin, oder ganz neu in die Wirtschafts- und Mittelschule nach Oberhaching? Dann können Sie eine MVV Fahrkarte für Ihr Kind beantragen. Das Formblatt finden Sie im Internet auf der Gemeindehomepage. Bitte geben Sie den vollständig ausgefüllten Antrag bis spätestens 31.08.2023 im Rathaus ab, oder per E-Mail an kaemmerei@strasslach.de.

Einwurfzeiten an den Containerstandplätzen

Die Gemeinde bittet dringend, die Einwurfzeiten an den Containerstandplätzen zu beachten. Diese sind werktags von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf untersagt.

■ Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Mehrfamilienhaus in Straßlach

Vorentwurf steht, „Grünes Licht“ im Juli!



Der Entwurf, der sich im Architektenwettbewerb durchgesetzt hat wurde zwischenzeitlich mit Wünschen, Vorgaben und Änderungsbeschlüssen durch den Gemeinderat verfeinert.

Der Gemeinderat diskutierte und erörterte in der Sitzung vom 14.06.2023 den Vorentwurf des Mehrfamilienhauses. Im Wesentlichen steht das Konzept und an der Kubatur und den Grundrissen muss nichts mehr geändert werden. Einige Mitglieder des Rats hatten noch Vorschläge zu vermeintlichen Nachteilen und Vorteilen hinsichtlich Terrassen und Balkone sowie der Gestaltung der Fassade.

Der anwesende und verantwortliche Architekt konnte die meisten Fragen jedoch aufklären und zielsicher beantworten. Der Entwurf einschließlich der Kostenprognose wurde gebilligt und im Juni sollen nun einige kosmetische Änderungen festgezurr und erneut beschlossen werden. Wenn alles gut läuft, wird das nötige Einvernehmen zum Bauvorhaben erteilt und das Genehmigungsgesuch kann eingereicht werden.

Am gleichen Abend wurden die Fachplaner für Heizung, Lüftung und Sanitär, für die Elektrik, die Außenanlagen und die Statik vergeben. Vorgesehen ist, diverse fachliche Konflikte schon im Vorfeld auszuschließen und gegebenenfalls planerische Vorgaben in die Eingabepla-

nung durch den Architekten einarbeiten zu lassen. Die weiteren Fachplaner wie zum Beispiel die Vermesser und die Sicherheitskoordination, natürlich auch die energetische Beratung, werden mit Büroverfügung beauftragt. Hierzu wurden je drei Angebote von der Verwaltung eingeholt und verglichen. Die Liste der Fachplaner wurde bereits an die Beteiligten versandt. Im Gemeinderat selbst wurden ausschließlich praktische Vorschläge einiger Mitglieder besprochen. Zum Beispiel wurde bemängelt, dass die Terrassen zu schmal sind und die Balkone verbreitert werden sollen. So soll auch die geplante Holzschalung hinsichtlich der Langlebigkeit geprüft werden. Der Bau einer Zisterne für die sommerliche Gartenbewässerung wird ebenfalls in Betracht gezogen.

Das ist nun alles auf dem Prüfstand und Lösungsvorschläge sind erforderlich. Berücksichtigt werden muss dennoch, dass der gesamte Aufwand für das Mehrfamilienhaus unter der Rubrik „geförderter Wohnungsbau“ zu sehen ist. Der Fördermittelgeber begrüßt jedoch erfahrungsgemäß praktische Vorschläge, sofern sich alles im Rahmen bewegt und die Gründe nachvollziehbar sind.

Am wichtigsten sind die Grundrisszuschnitte der Wohnungen mit einem Zimmer, zwei, drei und vier Zimmern und Größen von 50 bis rund 90 m², welche die Vorgaben der Förderung erfüllen. Nun sollen bis zur Julisitzung die Änderungsvorschläge im Entwurf variantenweise enthalten sein. Die nächsten Schritte sind eine Rücksprache mit der Regierung von Oberbayern, die Fertigstellung des Baugesuchs und die Ausarbeitung eines vorläufigen Terminplans, welcher die weitere Richtung vorgibt. Parallel soll die Planung für den Abbruch des alten Raiffeisenbankgebäudes anlaufen. Hier wird ein umfangreiches Leistungsverzeichnis zeigen, welche Arbeitsschritte für einen ordentlichen Abbruch notwendig sind. Im Vorfeld wird das Gebäude noch auf etwaige Schadstoffe untersucht. Eine Herausforderung und ein Spektakel wird sicherlich die Beseitigung des eingebauten Tresors im Untergeschoß, einschließlich der schweren Stahltüre. Die Verwaltung wird über den weiteren Fortschritt des Projektes berichten.

■ Richard Schmidt

Erweiterung Kindergarten Straßlach

Erweiterungsbau fast fertig, Eröffnungsfeier muss noch warten



Die Einrichtung verfolgt ein Farbkonzept, nach dem die verschiedenen Gruppen und Betreuungsformen auf einen Blick unterschieden werden können.

Die Vorfreude auf den Erweiterungsbau ist bei den Nutzern bestimmt groß. Nun ist der Erweiterungsbau fast fertig. Feinheiten wie die Anschaffung einer neuen Schlüsselanlage und Abnahmen laufen und die technischen Anlagen können schon in Betrieb gehen. Die Gestalt des Gartens ist bereits ablesbar, die Arbeiten werden jedoch noch bis Mitte August dauern. Es laufen bereits für den Herbst die Planungen für eine Eröffnungsfeier mit Tag der offenen Tür.

Die Handwerker vor Ort arbeiten kontinuierlich an der Fertigstellung und die Bauleitung passt auf, dass noch die kleinsten Restarbeiten korrekt ausgeführt werden. Wann der Bau nun final übergeben werden kann, liegt noch nicht endgültig fest. Leider sind noch einige Hürden mit den Bodenlegern und den Handwerkern für Heizung, Lüftung und Sanitär zu nehmen. Wir sind zwar noch im Zeitplan, jedoch ist das Gezerre bei Materialien, Baustoffen, Kosten, Lieferschwierigkeiten und Personalmangel nach wie vor unverändert und der Bauablauf kostet Nerven.

Jedenfalls rechtzeitig sind die Mitarbeiter der Feinreinigung gekommen und haben als ersten Schritt die

Fenster und Böden sowie die bereits eingebauten Möbel gereinigt, denn im Juli werden die ersten Möbel geliefert. Alle Räume werden möbliert und teilweise ist für einige Spielgeräte eine Wandmontage vorgesehen. Die Stellen hierfür werden vor Ort festgelegt. In Begleitung der Architektin finden derzeit zusätzlich Vorbegehungen und Abnahmen technischer Einrichtungen statt. So wird bereits im Vorfeld die Aufzugsanlage sicherheitstechnisch abgenommen und die Details zu den Wartungsverträgen können geklärt werden. Parallel hat auch eine Vorabnahme mit Vertretern des Jugendamtes vom Landratsamt München stattgefunden.



Die Außenanlagen im Kindergarten Straßlach setzen neue Maßstäbe.

Die Betriebserlaubnis ist so gut wie in trockenen Tüchern, auch wenn noch einige Fragen offen sind. Im Hintergrund wird zwischen der Verwaltung und der Kindergartenleitung festgelegt, wie die Klingeltechnik funktionieren soll und all die Schalter, welche die teils doch kompliziertere Technik lenken, zu beschriften sind. Festlegungen sind auch für die Flucht- und Rettungswegpläne zu treffen, insbesondere die Montage der Fluchtwegbeschilderung und die Situierung der Feuerlöscher.

Einweisungen und die Übergabe technischer Nachweise und Dokumentationen dürften ebenfalls in den nächsten Wochen stattfinden.

Vorab ein erster kurzer Rückblick: Seit 2017 wurde für zwei Gruppen mit 24 Kindern im EG und die Erweiterung der Räume für die Mittagsbetreuung mit rund 80 Kindern im UG geplant, drei Vergabeverfahren für Fachplaner vorgenommen, seit 2020 gebaut und die Arbeiten für über 30 Gewerke ausgeschrieben, inhaltlich mit den aktuellsten gesetzlichen Vorgaben und energetischen Maßnahmen, dazwischen wurden diverse Krisen überstanden und wegen Covid eine Lüftungsanlage eingebaut, und im Herbst 2023 kann nun eröffnet werden. Die gesamte Maßnahme wird bis zum Abschluss der Arbeiten rund 5,4 Mio. Euro gekostet haben.

Die kommenden Wochen bleiben spannend und die Verwaltung ist weiterhin zuversichtlich, dass alle Übergaben bis zum Schulbeginn erfolgt sind. Eine ausführliche Zusammenfassung folgt in den nächsten Ausgaben.

■ Richard Schmidt

ISD - Was kommt wohin?

Ist doch eh alles Bio - oder?



Gartenabfälle gehören nicht in die Biotonne. Diese können in der Grüngutabgabe entsorgt werden.

Restmüll ist der Abfall, der nicht mehr recycelt werden kann. Er wird in der Müllverbrennungsanlage verbrannt und in Strom und Fernwärme umgewandelt. Leider landen immer noch zu viele Wertstoffe, die eigentlich recycelt werden könnten, im Restmüll. Durch konsequente Mülltrennung kann die Restmüllmenge deutlich reduziert werden.

Was gehört in die graue **Restmülltonne**?

Staubsaugerbeutel
Straßenkehricht, Asche
Zigarettenkippen
Katzen- und Kleintierstreu
Malerfolien, Teppichbodenreste, Tapeten
Windeln, Hygienepapiere
Eingetrocknete Farben in Tüten gepackt
Schmutzige oder beschichtete Papiere, Wachspapiere und Durchschreibepapiere

Entsorgen Sie Papier und Pappe in der blauen Papiertonne oder an den Containerstandorten. Die Trennung ist wichtig, denn der Einsatz von Altpapier bei der Papierherstellung spart Energie und Wasser und schont die Wälder.

Was gehört in die blaue **Papiertonne**?
Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte
Briefe, Briefumschläge
Formulare, Computerpapier

Schulhefte, Bücher ohne Einband
Gefaltete Pappkartons, Packpapier ohne Klebeband
Saubere Papiertüten auch mit Sichtfenster
Verpackungen aus Papier
Pizzakarton ohne Essensreste

Küchen- und Gartenabfälle gehören in die grüne Biotonne. Plastiktüten (auch „kompostierbare Biobeutel“ genannt) gehören nicht in die Biotonne! Die Bioabfälle werden zu Kompost und Erde verarbeitet. Gleichzeitig entsteht bei der Vergärung Ökostrom. Größere Mengen Baum- und Strauchschnitt können Sie an der Kompostieranlage in Beigarten entsorgen.

Was gehört in die grüne **Biotonne**?

Gemüse-, Salat- und Obstreste (roh und gekocht)
Fleisch- und Fischreste (roh und gekocht)
Kartoffel- und Obstschalen
(alte) Brot und Backwaren
Kaffeersatz, Kaffeefilter, Kaffeepads
Blumen und Pflanzen (ohne Topf), Blumenerde
Laub, Gras, Baum- und Strauchschnitt, in kleinen Mengen
Zeitungs- und Küchenpapier in kleinen Mengen, um Feuchtigkeit aufzusaugen

Sammeln Sie Verpackungen, da sie wiederverwertet werden können. Vor der Abgabe sind die Verpackungen zu entleeren, ein Ausspülen ist nicht erforderlich.

Was gehört an die **Wertstoffinsel**?

Glas (weiß, braun, grün). Deckel müssen nicht abgeschraubt werden
Andersfarbiges Glas (z. B. blau, rot, schwarz) gehört zum Grünglas
Kunststoffe und Dosen (z. B. Getränkekartons, Kunststoffverpackungen, Kunststoffflaschen, Kunststoffbecher, Styropor, Verpackungsfolien, Alufolien, Aluminium, Spraydosen, Kronkorken, Schraubverschlüsse von Flaschen und Gläsern, Weißblech, Konservendosen)

Leider landen immer noch viele Altkleider in der Restmülltonne. Altkleider sind einfach zu schade für die Restmülltonne. Nutzen Sie die zahlreichen Altkleidercontainer an den Sammelstellen. Aber wichtig! Nur gut verschlossene Altkleidersäcke können verwertet werden!

Was gehört in die **Altkleidercontainer**?

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
saubere, tragbare Schuhe
Hüte, Handschuhe
Haushaltswäsche (Tischtücher, Badetücher usw.)
Vorhänge, Gardinen
Bettwäsche
Federbetten

Am **Wertstoffhof Grünwald** können Sie sperrige Abfälle abgeben.

Bauschutt
Elektro- und Elektronikschrott
Sperrmüll
Holz
Altkleider und Schuhe
Kunststoff/Styropor
Papier/Kartonagen
Sperrmüll

Villa Kunterbunt Sanierung

Nachdem das Wetter im April noch einige Kapriolen geschlagen hatte, konnte Ende April endlich die Holzkonstruktion beim Haupteingang aufgestellt werden. Ein spannendes Ereignis für die Kindergartenkinder, da die Holzteile mit einem Kran an Ort und Stelle gehoben werden mussten.



Ab jetzt gehts dann Schritt für Schritt für Schritt.

Ende Mai begannen die Fliesenleger mit den Arbeiten im Lagerraum im Untergeschoss und an der Treppe beim Kellerabgang. Ende Juni kam der Schlosser und montierte die Gartentüranlage beim Kellerabgang. Der Einbau der Tür und des Fensters im Windfang beim Haupteingang ist für den 27.07.2023 geplant. Erst danach können die Fliesenarbeiten im Windfang, die Eingangstreppe und die Verschalung des Windfangs erfolgen.

Die Verwaltung steht in engem Kontakt mit den Handwerksfirmen, so dass, so Gott will, auch diese Arbeiten bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres abgeschlossen sein werden.

Einige Eltern zeigten sich irritiert über die Dauer der Baustelle. Dazu ist zu sagen, dass für die Fertigstellung mehrere Gewerke in einander greifen. Es sind kleine Maßnahmen, die aufgrund der vollen Auftragsbücher und ihrer Geringfügigkeit einfach uninteressant sind und geschoben wurden. Die Nachteile des öffentlichen Bauens kamen hier leider geballt zur Geltung.

■ Karin Sommer

Grundschule Straßlach Hochbeete für die Georg-Preller Grundschule



Fleißige Gärtner in der Grundschule.

Im Namen der ganzen Schulfamilie der Georg-Preller-Grundschule möchten wir uns bei der Gemeinde sowie bei der Firma Kampschulte, der Firma Brunsch und dem Pferdepension „Brandlhof“ herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Durch ihre finanzielle sowie die tatkräftige Hilfe beim Bau der Anlage besitzen wir nun acht wunderschöne Hochbeete für unsere Schülerinnen und Schüler, die nicht nur optisch eine tolle Ergänzung darstellen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Bildung und Umwelterziehung leisten. Auch Herr Sienerth, unser Bürgermeister, wünscht uns viel Erfolg für eine ertragreiche Ernte.



Spielerisch wird den Kindern die Gartenarbeit näher gebracht - eine tolle Sache!

Bevor die Beete in Betrieb genommen werden konnten, sammelten die Schüler und Schülerinnen kleine Äste und Zweige im Wald, die die unterste Schicht der Hochbeete bildeten. Anschließend wurde fleißig der Pferdemist auf die Beete verteilt.

Die Kinder konnten es kaum erwarten, die Bepflanzung im Klassenverband zu planen, das Saatgut auszustreuen und vorgezogene Pflänzchen einzusetzen.



Die eigene Arbeit trägt Früchte. Die größte Belohnung für den Gärtner.

Es ist erfreulich, dass die Kinder sich auch nach Wochen noch mit diesem Projekt identifizieren und ihre neuen Aufgaben (wie z.B. täglich zu gießen, Unkraut zu jäten ...) mit viel Engagement und Eifer erledigen.

Als Ergebnis dürfen wir verschiedene Kräuter und Pflanzen in unseren Hochbeeten ernten, die nun für den eigenen Verzehr zur Verfügung stehen, oder auch ein blühendes Blumenbeet für die Bienen bewundern. Die Kinder haben viel über die verschiedenen Pflanzen und deren Bedeutung für die Gesundheit gelernt und sind stolz darauf, selbst Angebautes zu probieren.

■ Susanne Kirchhof
Rektorin

Geschwister-Scholl-Forum

Sommerfest, Ausstellung und Kinoabend

Bei fast perfekten Wetter, eröffnete Bürgermeister Hans Sienerth die Ausstellung „Was konnten Sie tun“ der Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Geschwister-Scholl-Forum Strasslach-Dingharting.



Die jungen Musiker Anna Sieverts und Leonard Hartmann vor ihrer passenden musikalischen Darbietung.

Unter anderem waren Mitglieder der Gräfelinger Kurt-Huber-Gesellschaft e.V., die Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung Dr. Hildegard Kronawitter und Prof. Dr. Wolfgang Huber, Sohn von Prof. Kurt Huber, zum Sommerfest gekommen. Leider machte das Wetter den Gästen einen Strich durch die Rechnung. Kurz nach der Ansprache von Bürgermeister Sienerth und der musikalischen Untermauerung durch die Musikschule Strasslach e.V. zog ein Sommergewitter auf. Kurzerhand wurde alles nach drinnen verlegt.



Eine Delegation des Strasslacher Burschenvereins versorgte die Gäste mit Feinstem vom Grill. Das GSF sagt „danke“!



In festlichem Rahmen kamen Vertreter der Kurt-Huber-Gesellschaft, der Weiße Rose Stiftung, des Geschwister Scholl Forums und des Gemeinderats zusammen.

Prof. Dr. Wolfgang Huber, Sohn des damals ebenfalls hingerichteten Prof. Kurt Huber, sprach zu den Besuchern. Er berichtete von seinen Erlebnissen und Erfahrungen aus der Zeit des Dritten Reiches und zog Parallelen zu den heutigen politischen Entwicklungen. Wehret den Anfängen, so der Tenor seiner Worte. „Wenn in der Demokratie das Licht ausgeht, wird es richtig dunkel“, so Wolfgang Huber.

Der Strasslacher Burschenverein versorgte die Besucher mit feinen Sachen vom Grill.



Prof. Dr. Wolfgang Huber, Sohn des hingerichteten Prof. Kurt Huber. Im Hintergrund Dr. Hildegard Kronawitter.

Die Ausstellung „Was konnten Sie tun“ der Berliner „Stiftung 20. Juli 1944“ war eine Woche lang im Geschwister-Scholl-Forum zu sehen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und schauten vorbei.



Wetterbedingt musste die Open-Air-Film-Vorführung ins Innere des GSF verlegt werden.

Zum Abschluss der Woche zeigte das Geschwister-Scholl-Forum am Freitag, den 30.06.2023 den berühmten Charlie Chaplin in einer seiner besten Rollen in „Der große Diktator“.

■ Silvia Glas

Unnötiger Ärger Äpfel auf der Straße

Auf dem Rücken der Pferde liegt die das Glück der Erde. Doch dieses Glück hat auch eine Schattenseite.



Auch diese Hinterlassenschaften müssten mitgenommen werden.

Zahlreiche Pferde sind in der Gemeinde untergebracht und die Besitzer nutzen ihre Freizeit für die Pflege und einen Ausritt mit ihrem Tier.

Da das Tier seinen natürlichen Bedürfnissen nachgeht, egal wo es ist, kann es auch mal passieren, dass ein Haufen Pferdeäpfel mitten auf dem Gehweg liegen bleibt. Zum Leidwesen der Anwohner oder Spaziergänger. Diese müssen dann, den oft großen Haufen, irgendwie umlaufen oder auf die Straße ausweichen.

Die GemeindeNachrichten appellieren an alle Pferdebesitzer, die Hinterlassenschaften ihrer Pferde nach dem Ausritt aufzusammeln und so für ein friedliches Miteinander zu sorgen.

■ Silvia Glas

Gratulation Schulabschluss

Und wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende. Zahlreiche junge Erwachsene aus der Gemeinde haben in diesem Jahr ihren Schulabschluss gemacht. In diesem Jahr war fast alles wieder beim Alten. Es konnten wieder Sommerfest gefeiert werden, der Abiball und die Abschlussfeiern fanden statt. Endlich konnten die Schüler ihre Erfolge zusammen feiern.



Ein Hoch auf alle, die ihren Schulabschluss geschafft haben.

An dieser Stelle möchten wir allen Schülern der Mittelschule, der Realschule und der Gymnasien herzlich gratulieren zu den erreichten Abschlüssen. Normalerweise lädt Bürgermeister Sienerth die Jahrgangsbesten von den Gymnasien ins Rathaus ein und überreicht ein kleines Präsent. Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen ist eine Mitteilung der Abschlussnoten nicht mehr möglich.

„Ich gratuliere allen Schulabgängern für die erbrachten Leistungen. Die erste wichtige Phase habt Ihr hinter Euch gebracht. Was nun kommt, wer weiß? Es gibt viele Möglichkeiten, so dass es ganz normal ist, wenn man erst den Überblick verliert. Probiert verschiedene Dinge aus, stärkt Eure Talente und vor allem glaubt an Euch und an das, was Ihr könnt – dann werden Euch alle Türen offenstehen!“, so der Bürgermeister.

Die GemeindeNachrichten gratulieren an dieser Stelle auch allen Schülern der Abschlussklassen 2023.

■ Silvia Glas

Ferien Schöne Sommertage!

Sommer, Sonne, endlich Sommerferien. Die Temperaturen in den letzten Julitagen haben schon alle auf die kommenden sechs Wochen Sommerferien eingestellt.



Deininger Weiher: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so naheliegt.

Die sommerlichen Temperaturen der letzten Tage laden schon viele zum Baden an den Deininger Weiher ein. Viele Familien fahren in den Sommerferien in den wohlverdienten Urlaub in die Ferne.

Aber, warum in die Ferne schweifen, wenn Bayern so viel Schönes zu bieten hat? Für alle Daheimgebliebenen haben die GemeindeNachrichten ein paar Tipps für schöne, spannende und erholsame Sommertage.

Eine Radtour auf dem Isarradweg, eine Runde Minigolf, ein Besuch im Maislabyrinth, ein Abenteuer im Ferienprogramm oder ein Ausflug in ein Freilichtmuseum.

Und für alle Kinder mit einer Eins im Zeugnis gibt's eine Fahrt mit der Bayerischen Schifffahrt gratis. Aber egal, was in diesem Jahr auf der Ferienliste steht, wichtig ist, dass alle wieder gesund und munter zurückkommen, um mit Schwung ins neue Schuljahr zu starten.

Deshalb wünschen die GemeindeNachrichten allen Bürgerinnen und Bürgern erholsame Sommerferien.

■ Silvia Glas

Senioren

Neuigkeiten vom Seniorenstützpunkt

Wenn die Hitze den Kreislauf lahmlegt. Gerade die Älteren müssen sich bei Hitze schonen, viel trinken und am Nachmittag, wenn die Hitze am stärksten ist, möglichst nicht mehr allein rausgehen. Aber was, wenn der Einkauf noch nicht erledigt ist? Unser freiwilliges Helferteam kann Sie unterstützen und den Einkauf für Sie erledigen.

Melden Sie sich in dem Fall direkt beim Senioren Stützpunkt unter 0172 71 92 891.

Das Ferienprogramm der Gemeinde läuft ab 31. Juli - diesmal auch mit zwei tollen Terminen für die Senioren! Spielen und Basteln für Klein und Groß: Am 8. August, von 14.30 – 16.00 Uhr, werden beim Pfarrsaal in Großdingharting die 3-5-jährigen unserer Gemeinde mit. Spielen und Basteleien ihre Freude haben. Für die Spielstationen benötigen wir noch SeniorInnen, die helfen können und selbst Spaß am Basteln haben.

Yoga für Jung und Alt: Am 14. August, von 09.30 -10.30 Uhr können SeniorInnen gemeinsam mit den Kindern neue Yoga-Haltungen spielend erlernen. Oder wer kennt schon den „Gorilla“? Ein großer Spaß für Alle!

Anmeldung bei Frau Bauner unter 0172 71 92 891 oder unter senioren@strasslach.de

■ Jessica Bauner

Ferienprogramm für
Klein und Groß

Zusammen mehr Spaß haben!

Spielen am 8. August

Yoga am 14. August

Gleich anmelden unter senioren@strasslach.de

JETZT BIST DU DRAN!

WERDE BUFDI FÜR SENIOREN
IN STRASSLACH-DINGHARTING.



Bring Dich ein! Hier kannst Du arbeiten, wo andere Dich brauchen. Alles, was Du schon immer über den Bundesfreiwilligendienst wissen wolltest, Dich aber nicht fragen traust: www.strasslach-dingharting.de/bufdi



Gemeinde
Strasslach-Dingharting

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: silvia.glas@strasslach.de oder 08170/9300-24. Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ Silvia Glas



Brille mit braunen Kunststoffrahmen



Brille mit schwarzen Kunststoffrahmen



Rucksack in schwarz von „EASTPAK“



Soundbox von „soundcore“



Trekking-Herrenrad in silber



Sportjacke in weiß und blau von „CRAFT“



DU TANZT GERN AUS DER REIHE?
**DA BIST DU BEI UNSEREN
KIDS GENAU RICHTIG.**

**Erzieher*in und Kinder-
pfleger*in gesucht!**

**VERÄNDERE DIE ZUKUNFT.
WWW.TRAUMBERUF-STRASSLACH.DE**



Gemeinde Straßlach-Dingharting

Schulstraße 21 | 82064 Straßlach | Telefon: 08170 9300-30 | personal@strasslach.de

Musikschule Straßlach e.V.

Klassenvorspiel Klavier - Ritva Sjöstedt

Die Lehrer*innen der Musikschule Straßlach fördern die Schüler*innen nicht nur beim Erlernen eines Instrumentes, sondern auch in der Sicherheit bei Auftritten. Neben Konzerten bieten wir auch Klassenvorspiele an, zu denen Eltern, Familien und Freunde der Schülergemeinschaft eingeladen sind. Die jüngeren Schüler*innen zeigen ihnen dort, was sie schon gelernt haben, und die erfahreneren, wo es hingehen kann.

Ritva Sjöstedts Klassenvorspiel fand am Montag, den 19.06.23, im großen Flügel-Raum im Haus 1 statt.

Das Vorspiel beruhte auf freiwilliger Basis und es spielten 6 engagierte Schüler*innen vor. Der Saal war mit 18 begeisterten Zuhörer*innen besetzt.

Eingerahmt durch die Leichtigkeit dreier Tänze und den Filmhit „Amélie“ standen die „Gnossiennes“ des französischen Komponisten Erik Satie (1866-1925) auf dem Programm. Als Übergang leitete Michael Prokschs vierhändiges Stück „Erik Satie von frischer Landluft überrascht“ schwungvoll das Finale mit Robert Schumanns Phantasietanz Op. 124 Nr. 5 ein.

„Die Magie der Musik: Warum das Erlernen eines Instruments Jung und Alt begeistert“.

Das Erlernen eines Musikinstruments oder von Gesang bietet sowohl für Erwachsene als auch für Kinder eine Vielzahl von Vorteilen. Musik spielt eine bedeutende Rolle in unserem Leben und das Beherrschen eines Instruments kann eine lohnende Erfahrung sein.

Hier ein paar Gründe, warum es gut ist, Gesang oder ein Instrument zu erlernen:

Für Erwachsene eröffnet das Erlernen eines Instruments oder das Singen neue Wege der Selbstentfaltung und des persönlichen Wachstums. Es fördert die geistige Fitness und schärft



Das Klaviervorspiel fördert das Erlernen des Instruments und die Sicherheit bei Auftritten.

das Gedächtnis sowie die Konzentrationsfähigkeit. Durch das Spielen oder Singen können erwachsene Lernende eine kreative Ausdrucksform entdecken und in der Musik eine willkommene Abwechslung zum Alltagsstress finden.

Auch für Kinder bietet Gesang und das Erlernen eines Instruments viele positive Aspekte. Es fördert die motorischen Fähigkeiten, die Hand-Augen-Koordination und das Hörvermögen. Kinder lernen Disziplin, Durchhaltevermögen und den Wert von regelmäßigem Üben. Es kann das Selbstvertrauen stärken und eine gesunde Form der Freizeitgestaltung bieten.

Darüber hinaus kann Gesang und das Erlernen eines Instruments Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit geben, sich musikalisch auszudrücken und an Gemeinschaftsaktivitäten teilzunehmen. Das Musizieren im Chor oder im Ensemble fördert soziale Fähigkeiten, Teamarbeit und das Gefühl der Zugehörigkeit.

Obwohl das Erlernen eines Instruments und Gesang Herausforderungen mit sich bringen kann, ist es

eine wertvolle Investition in die persönliche Entwicklung und das Wohlbefinden. Egal ob jung oder alt, das Musizieren bereichert das Leben mit Freude, kultureller Bereicherung und kreativem Ausdruck.

Wir als Musikschule, bieten Ihnen die Unterstützung. Es lohnt sich, diese Ressourcen zu erkunden und den musikalischen Horizont zu erweitern. Also zögern Sie nicht, in die wunderbare Welt der Musik einzutauchen und die Freude am Musizieren zu entdecken.

Möchten auch Sie oder Ihr Kind ein Instrument erlernen, Gesangsunterricht nehmen, oder ihr Wissen auffrischen? Dann schauen Sie auf unserer Website vorbei und melden sich dort über die „Onlineanmeldung“ an. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzlicher Gruß und einen schönen Sommer,
Ihre Musikschule

■ Suzanna Magyarosy
Musikschulleitung

TAG DER OFFENEN TÜR ERÖFFNUNG KINDERGARTEN & MITTAGSBETREUUNG

Unsere Kita öffnet am **14.10.2023** ihre Türen.

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting lädt hierzu herzlich ein.
Kommt vorbei und lernt uns kennen.

Wir freuen uns auf Euch!

Das erwartet Euch:

- 14.00 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Hans Siennerth
- 14.15 Uhr Segnung & Weihe
- 14.30 Kaffee & Kuchen des Elternbeirats
- Führungen durch die neuen Einrichtungen

Kindergarten Sonnenschein

Am Eingang 5
82064 Straßlach-Dingharting



Gemeinde Straßlach-Dingharting
Schulstraße 21
Ansprechpartner:
Elisabeth Beier
08170/9300-22



Feuerwehr Straßlach

Neues Rettungsboot wird noch im Juli in Dienst gestellt!

Rechtzeitig vor den Sommerferien und damit voll im Zeitplan kann das neue Rettungsboot der Feuerwehr Straßlach in den Einsatzdienst übernommen werden.

Wie berichtet musste das Rettungsboot der Straßlacher Floriansjünger im vergangenen Herbst auf Grund eines technischen Totalschadens nach 12 Jahren außer Dienst gestellt werden. Die Ersatzbeschaffung sollte stabiler und damit nachhaltiger werden, den Einsatzwert steigern und zugleich die Sicherheit für die Helfer deutlich erhöhen.

Einzig die Investitionskosten in Höhe von rund 38.000€ ließen die Beschaffung utopisch erscheinen. Wie berichtet, konnte die Stiftung der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg nach Kontaktvermittlung durch Kreisbrandrat Harald Stoiber von der Sinnhaftigkeit der Neubeschaffung überzeugt werden. Die Stiftung der Kreissparkasse unterstützte unser Vorhaben mit einer äußerst großzügigen Spende in Höhe von 25.000€. Aus den Mitteln der Feuerwehr Straßlach e.V. wurden 8.000€ beigesteuert. Der Rest konnte durch den regulären Haushalt der Gemeinde gedeckt werden. Für diese unkonventionelle und dennoch reibungslose Finanzierung möchten wir uns bei allen Stellen aufs herzlichste bedanken.

Beschafft wurde ein Boot aus Aluminium mit einem sogenannten Jet-Antrieb. Erste Tests mit dem neuen Glanzstück bestätigten, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Der niedrige Tiefgang des Bootes in Kombination mit dem speziellen Antrieb erlauben den Einsatz auch in flacherem Gewässer. Die im Vergleich zum bisherigen Boot deutlich stärkere Motorisierung macht es auf der anderen Seite möglich, unser Einsatzgebiet „Isar“ auch bei höheren Wasserständen sicher zu befahren. Offensichtlich haben wir mit dieser Konfiguration wieder mal einen Nerv getroffen.



Das neue Rettungsboot der Feuerwehr Straßlach, hier noch ohne Wasser unterm Kiel.

Es trudeln bereits einige Anfragen zur Besichtigung unseres neuen Bootes aus ganz Deutschland ein. Blieb nur noch eine Hürde zu nehmen: Auf Grund des stärkeren Motos durften nur wenige Kameraden und Kameradinnen das Boot führen, da ein Sportbootführerschein benötigt wird. Zum Glück standen wir mit diesem Problem im Landkreis München nicht allein und so wurde kurzerhand über die Kreisbrandinspektion ein eigener Bootsführerlehrgang organisiert. Die theoretische Ausbildung übernahm eine private Bootsfahrschule, die praktische Ausbildung erfolgte durch Ausbilder aus den Reihen der Feuerwehren auf Booten aus dem Landkreis. An dieser Stelle gilt unser Dank den Kameraden Florian Springer und Frederic Jakowatz, die das Ausbildungsteam verstärkten. Frederic Jakowatz übernahm auch die Projektleitung über die Neubeschaffung. Auch dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Wir verfügen nun über ein gutes Dutzend Einsatzkräfte, die das neue Boot sicher steuern können und dürfen.

Um das Rettungsboot nun offiziell in Dienst stellen zu können, erwarten wir in den nächsten Tagen die finale wasserrechtliche Genehmigung. Damit werden wir das neue Rettungsmittel noch im Juli wie geplant in Dienst stellen können.

Jedes anständige Schiff, das etwas auf sich hält, braucht natürlich einen Namen! Und wie das bei „Eltern“ nun mal so ist, liegen die Vorstellungen da etwas auseinander. Doch auch das werden wir spätestens bis zum Tag der offenen Tür am 10. September schaffen. Denn da möchten wir unser Boot gegen 14:30 Uhr standesgemäß taufen und unseren Mitbürgern und Gästen vorstellen.

■ Frank Ritter
Kommandant Feuerwehr Straßlach

IHRE FEUERWEHR LÄDT EIN



zum

TAG DER OFFENEN TÜR

wann: Sonntag, 10. Sept.
ab 14:00 Uhr

wo: Gerätehaus
Straßlach

Action & Spaß

Feines vom Grill

Kaffee und Kuchen

Bier vom Fass

Rundfahrten mit den Fahrzeugen

Segnung und Taufe vom neuen Rettungsboot

Münchener Golf Club Schlag auf Schlag bei der „Münchener Golf Woche 2023“



Die Golfer der Münchener Golfwoche präsentieren sich mit Jung und Alt in ihrer ganzen Pracht. Sie können auch 2023 zufrieden auf ein gelungenes Turnier blicken.

Die „Münchener Golf Woche 2023“, die vom 1. bis zum 9. Juli auf den Plätzen des Münchener Golf Clubs (MGC) in Straßlach und Thalkirchen stattfand, ist erfolgreich zu Ende gegangen.

Sage und schreibe sieben Turniere an neun Tagen standen auf dem eng getakteten Programm. Die Anziehungskraft dieser populären Golfturnier-Veranstaltungsreihe ist unter den Mitgliedern und Gästen seit einigen Jahren riesengroß. Diesmal gingen insgesamt 550 Golferinnen und Gol-

fer bei durchweg besten Platz-, Spiel- und Wetterbedingungen an den Start. Die Organisation und die Ausstattung der „Münchener Golf Woche“ war auch in diesem Jahr wieder bemerkenswert. Zahlreiche Sponsoren des Traditionsclubs, der 1910 gegründet wurde, waren vor Ort in Straßlach und Thalkirchen präsent und sorgten somit die gesamte Zeit für eine ganz besondere Wohlfühlatmosphäre unter den Golferinnen und Golfern. Präsident Thomas Ritz, der häufig in Straßlach und Thalkirchen anzutreffen war und einige Siegerehrungen gewohnt

professionell moderierte, zum Erfolgsrezept der „Münchener Golf Woche“: „In der bisherigen Amtszeit als MGC-Präsident war es zusammen mit den Vorstandskolleginnen und -kollegen einer unserer Tätigkeitsschwerpunkte, die Münchener Golf Woche als Saison-Highlight sukzessive weiter zu perfektionieren. Dass sich die Münchener Golf Woche nun in den letzten Jahren so großartig entwickelt hat, übertrifft meine persönlichen Erwartungen und erfüllt mich gleichzeitig mit Freude und Stolz. Mein großes Dankeschön gilt allen unermüdlichen Mitarbeitern, Greenkeepern, Sponsoren und den vielen Teilnehmern aus Nah und Fern. Ich freue mich auf die Neuauflage im kommenden Jahr!“



Der Präsident des MGC Thomas Ritz übergibt der 3. Bürgermeisterin Sabine Hüttenkofer einen Scheck mit einer Spende von 2.500 €! Die Gemeinde wird das Geld zur Jugendförderung einsetzen.

Im Rahmen der Siegerehrung beim „Preis des MGC und Sommerfest“ am 8. Juli fand traditionell auch die Scheckübergabe an die Gemeinde Straßlach-Dingharting statt. MGC-Präsident Thomas Ritz überreichte der 3. Bürgermeisterin Sabine Hüttenkofer einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro, der als Unterstützung für Projekte in der Gemeinde Straßlach-Dingharting verwendet werden soll.

■ Andreas Dorsch



Willkommen zum

MARKUSHOFFEST 2023

Feiern mit deftigen Grillspezialitäten,
kühlem Bier & feinen Weinen,
leckeren Softdrinks,
italienischem Eis,

Focaccia,

Pizza,

Kaffeespezialitäten,

original französischen Crêpes

und Hüpfburg

Samstag, **29. JULI**
13-22 Uhr

VIVA
Straßlach e.V.

Vor den Ladengeschäften
der Grünwalderstr. 5

Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist
Sonntag, 30. Juli, 13-22 Uhr

Letzte Hilfe Kurs

Der Tod muss in den Mittelpunkt des Lebens



Mechthild Reinhardt (links) wird von unserer Seniorenbeauftragten Jessica Bauner (rechts) interviewt.

Mechthild Reinhardt ist 1. Vorsitzende des Isartaler Hospizvereins e.V. Sie hat den „Letzte Hilfe Kurs“ im Bürgerhaus am 27. Juni geleitet. Im Interview erläutert Frau Reinhardt noch einmal die Wichtigkeit der Hospizarbeit und dass jeder etwas tun kann, um am Ende zu helfen.

„Der Tod muss in den Mittelpunkt des Lebens“.

GN: Dieser Satz hat mich sehr zum Nachdenken gebracht. Haben Sie das Gefühl, dass das Thema Sterben in unserer Gesellschaft noch nicht angekommen ist?

MR: Ein Thema, mit dem sich wenige Menschen gerne auseinandersetzen möchten, oft erst, wenn sie oder ihre Angehörigen davon betroffen sind. Unser gesellschaftlicher Fokus liegt doch mehr auf Leistung, Fitness, Schnelllebigkeit und Schönheit und immer weniger auf alt und gebrechlich werden oder auf Hilflosigkeit und Unvollkommenheit. Und dann plötzlich tritt eine unheilbare Erkrankung auf oder ein schwerer Unfall, es trifft die Menschen unvorbereitet und die Angehörigen, Freunde und Arbeitskollegen wissen nicht, damit umzugehen. Die wenigsten Menschen sprechen darüber, wie sie sich ihr eigenes Sterben vorstellen, wer dabei sein soll, wer für sie entscheiden soll und was sie mal haben oder auch nicht haben möchten, einfach die Dinge zu benennen, die ihnen am Lebensende wichtig sind.

GN: Sie waren erstaunt, dass so viele „junge“ Frauen zu dem Seminar „Letzte Hilfe“ gekommen sind. Was machen Sie sonst für Erfahrungen? Wer kümmert sich um die Menschen, die im Sterben liegen?

MR: Es hat mich sehr gefreut, dass so viele junge Frauen da waren und diese so wenig Berührungsängste mit dem Thema Tod und Sterben hatten. Meistens kommen ältere Angehörige oder Zugehörige, die jemand Betagten selbst zu Hause pflegen oder die in einer Pflegeeinrichtung versorgt werden. Aber auch Menschen, die einen schwer erkrankten Angehörigen zu Hause pflegen. Über 80% der pflegebedürftigen Menschen werden zu Hause gepflegt und nur ca.16% in stationären Pflegeeinrichtungen. Mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland stirbt im Krankenhaus, rund 19 % in einer stationären Pflegeeinrichtung und nur 23 % tatsächlich zu Hause.

Wer nicht im Krankenhaus stirbt, um den kümmern sich die An- und Zugehörige, der ambulante Pflegedienst und die Hausärzte, vielleicht ein Hospizdienst oder ein spezialisiertes Palliativteam, bei Menschen mit lebenslimitierenden Erkrankungen und schwerer Symptomlast. Diese Menschen werden auch oft auf Palliativstationen behandelt oder es besteht unter Umständen die Möglichkeit, dass sie die letzten Wochen und Tage ihres Lebens in einem Hospiz verbringen können.

GN: Was ist das Wichtigste, das sie den Menschen, die ihre Hilfe im Hospizverein Isartal suchen, vermitteln können?

MR: Das wichtigste ist, dass wir die Menschen, die sich in einer palliativen Situation befinden, beraten können, welche Hilfsangebote es gibt z.B. durch unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter, die zur Entlastung der Angehörigen beitragen. Wir kooperieren mit dem SAPV Team der Caritas Oberhaching, die Menschen mit schweren belastenden Symptomen mit einem multiprofessionellen Team medizinisch begleiten, so dass sie zu Hause möglichst ohne Schmerzen und Atemnot verbleiben können.

Wir haben Kooperationsverträge mit einzelnen Pflegeeinrichtungen, in denen unsere Hospizbegleiter*innen tätig sind.

GN: Von wem würden Sie sich noch mehr Engagement wünschen?

MR: Von der Politik, dass Menschen mit schweren Erkrankungen oder betagte Menschen, sich nicht noch mühsam vieles erkämpfen müssen, und vor allem, dass pflegende Angehörige und professionelle Pflege mehr Wertschätzung erhalten. Aber auch von unserer Gesellschaft, denn wenn mehr Menschen sich dem Thema annehmen, dann kann sich auch etwas bewegen und weiterentwickeln.

GN: Und noch eine letzte Frage: warum ist diese Aufgabe für Sie persönlich so wichtig?

MR: Ich glaube einfach, dass viele Menschen vor dem Sterben und dem Tod sehr viel Angst haben und sehr unsicher sind. Das wäre aber vielleicht doch nicht nötig, wenn ich mich damit beschäftigt habe und weiß, wie und wo ich Hilfe erhalten kann. Auch wenn ich jemanden begleite und das Thema wird nicht tabuisiert, macht es mir die Situation doch viel leichter, wenn ich die Wünsche des mir anvertrauten Menschen kenne und danach dann auch handeln kann.

GN: Vielen Dank Frau Reinhardt für Ihr großartiges Engagement und für Ihre Zeit für dieses Gespräch.

Wer sich über die wertvolle Arbeit des Hospizvereins Isartal e.V. informieren oder sich selbst gern als Hospizbegleiter engagieren möchte, erhält hier erste Informationen: hospizverein-isartal.de.

Wenn sie Hilfe benötigen wenden Sie sich bitte an:
kontakt@hospizverein-isartal.de

■ Das Interview führte Jessica Bauner

Tipp des Monats für Seniorinnen und Senioren



Landkreis
München



„Wohnen für Hilfe“ – eine klassische Win-Win-Situation!

Der Verein BEINANDER vermittelt mit seinem Angebot „Wohnen für Hilfe“ Wohnpartnerschaften zwischen Seniorinnen und Senioren und jungen Menschen.

Statt Miete zu zahlen, übernehmen Studierende oder Auszubildende Tätigkeiten, die älteren Menschen im Alltag schwerfallen. Die Aufgaben werden individuell vereinbart, z. B. Hilfen im Haushalt, Einkaufen, Gartenarbeiten, Kochen, gemeinsame Unternehmungen und vieles mehr. Ausgenommen sind sämtliche Pflegeleistungen.

Bei „Wohnen für Hilfe“ gilt: 1 Quadratmeter Wohnraum entspricht 1 Stunde Hilfe im Monat. Die Nebenkosten werden bezahlt.

Details zu den Rahmenbedingungen erfahren Sie entweder direkt bei BEINANDER (www.beinander.org) oder bei der Aufsuchenden Seniorenberatung im Landratsamt München.

Auch bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, telefonisch oder mit einem Besuch bei Ihnen zu Hause.

Kontakt: 089 / 6221-2840 oder senioren@lra-m.bayern.de.

Alle Seniorentipps finden Sie auch auf unserer Homepage: t1p.de/seniorentipp



SV Straßlach e.V.

Florian Zweckinger als Schieds- und Sportrichter geehrt



Der Vorstand des SV Straßlach Niko Stoßberger gratuliert Florian Zweckinger zur Ehrung.

Florian Zweckinger, Schiedsrichterobmann und Mitglied der Fußballabteilung des SV Straßlach, wurde vom Bayerischen Fußballverband für seine langjährige Tätigkeit als aktiver Fußballschiedsrichter sowie als Sportrichter geehrt.

Florian Zweckinger wurde vom Bezirksschiedsrichterobmann Dr. Michel für seine 25-jährige Tätigkeit als aktiver Fußballschiedsrichter ausgezeichnet. In der Laudatio wurden seine besonderen Einsätze als Assistent bei Freundschaftsspielen des FC Bayern München sowie als Schiedsrichter bei der SpVgg Unterhaching gewürdigt. Es wurde auch auf seinen Werdegang als ehemaliger Bayernförderkaderschiedsrichter und Leistungsklassenschiedsrichter eingegangen. Zusätzlich wurde Herr Zweckinger im Dezember vom Präsidenten des Bayerischen Fußballverbandes für sein 10-jähriges Jubiläum als Sportrichter ausgezeichnet. Hier wurde betont, dass Herr Zweckinger mittlerweile in der zweiten Instanz, dem Bezirkssportgericht, tätig ist.

Florian Zweckinger: „Die Tätigkeit als Schiedsrichter ist mir sehr wichtig, es bereitet mir jede Saison aufs Neue Freude den Spielerinnen und Spielern einen geregelten Ablauf zu garantieren. Auch mein Engagement im Sportgericht ist eine Herzensangelegenheit, denn auch hier geht es darum, den Vereinen einen geregelten Spielablauf zu ermöglichen.“ Mit dieser Ehrung wurde das langjährige und engagierte Wirken von Florian Zweckinger im Bayerischen Fußballverband gewürdigt.

„Der SV Straßlach ist sehr stolz, dass wir mit Florian Zweckinger einen so engagierten Schiedsrichter und Sportrichter in unseren Reihen haben.“ So der 1. Vorsitzende des SV Straßlach, Niko Stoßberger. Stoßberger weiter: „Man muss Florian Zweckinger für seinen unermüdlichen Einsatz für den Fußballsport dankbar sein – ohne ehrenamtlich tätige Menschen wie ihn gäbe es den Amateurfußball nicht in der für uns gewohnten Art.“

■ Niko Stoßberger

VdK-Ortsverband

Ausflug nach Bad Wörishofen

Der VdK-Ortsverband Dingharting-Straßlach lädt seine Mitglieder, Freunde und Nachbarn zur Fahrt nach Bad Wörishofen ein.

Abfahrtszeiten:

Ortsteil	Uhrzeit	Wo
Holzhausen	07.30 Uhr	Bushaltestelle
Großdingharting	07.35 Uhr	Feuerwehrhaus
Hailafing	07.40 Uhr	Bushaltestelle
Straßlach	07.45 Uhr	Bürgerhaus

Programm:

Fahrt nach Bad Wörishofen. Dort haben wir eine Stadtführung. Anschließend Mittagessen in einem Gasthof in Bad Wörishofen. Danach Zeit zur freien Verrückung. Bei der Heimfahrt ist noch eine Einkauf für Kaffee/Kuchen/Brotzeit geplant.

Anmeldungen:

Bei Josef Liebhart Tel.: 08170/481
 Fahrtkosten: 30,00 Euro
 (wird im Bus eingesammelt)

Die Vorstandschaft würde sich freuen, Sie zahlreich beim Ausflug begrüßen zu dürfen und ein paar schöne Stunden mit Ihnen zu verbringen.

■ Josef Liebhart



ENERGIESPARTIPP

Juli 2023

Wenn Sie Energie sparen wollen, können Sie in Ihrer Küche besonders viel bewirken! Denn die Küche ist der Ort im Haus, an dem Sie mit die meiste Energie verbrauchen – vor allem durch große Elektrogeräte wie Herd, Backofen oder Kühlschrank.



Bei einer Durchschnittsfamilie fallen rund 30 % des Gesamtenergieverbrauchs in der Küche an.¹ Doch mit wenigen grundsätzlichen Überlegungen und Tricks können Sie diesen Energiebedarf kinderleicht reduzieren – ohne auf Komfort zu verzichten.

In unserem Juli-Energiespartipp zeigen wir Ihnen 5 Tipps, wie Sie in Ihrer Küche den Strombedarf mit kleinen Verhaltensänderungen deutlich senken können.

Sie möchten mehr Informationen? Dann beachten Sie unseren Energiespartipp im Juli: **Energie sparen in der Küche. Clevere Stromspartipps für Ihren Alltag zuhause**



Burg Schwaneck

Ausprobieren, erleben und Spaß haben



Die Ferienangebote des Bildungszentrums Burg Schwaneck sind genauso besonders wie die Schlafplätze beim Naturgebundenen Zeltlager.

Endlich Ferien – heißt es für Mädchen und Jungen ab dem 31. Juli und passend dazu bietet das Ferien- und Freizeitprogramm des Bildungszentrums Burg Schwaneck gleich ab diesem Tag das erste Highlight für die Sommerferien an – das 2. Zukunftslabor für Alle. Bis zum 4. August wird im Heiner Janik Haus, JBS am Tower in Oberschleißheim getüftelt und erfunden.

„Hier geht es um den Spaß an neuen Ideen für eine gute Welt von Morgen“, sagt Sonja Birkendahl. So wird im Zelt der Utopien mit den Händen gedacht, in der Tinkerwerkstatt gebastelt und in der Werkstattküche zukunftsfähige Snacks für den Kioskbuss zubereitet: „Außerdem erweitern täglich wechselnde Workshop-Angebote wie die Künstler*innen- und Zinewerkstatt, Upcycling, Hackaton, Philosophieren, und vieles mehr, das Programm.“ Interessierte ab zehn Jahren können entweder einzelne Tage buchen oder die ganze Zeit dabei sein.

Wohooooooooo! Party den ganzen Sommer! Fasching, Ostern, Halloween und Weihnachten! Und das Alles in nur zwei Wochen?! Sowas Verrücktes gibt's nur am Dünenhof im Cuxhaven! Das Areal sowie die nahe gelegene Nordsee bieten vom

12. bis 26. August für Neun- bis 14-Jährige vielfältige Möglichkeiten: Es gibt einen Spielplatz, zahlreiche Tischtennisplatten, einen großen Sportplatz, eine Heide mit anschließendem Waldgebiet und nur einen kurzen Fußmarsch entfernt liegt der wunderschöne Hausstrand. Wer Lust hat, mit anderen einmal in neue Rollen zu schlüpfen kann das vom 14. bis 18. August. Dann wartet die Wunderwelt Theater auf Mädchen und Jungen von elf bis 17 Jahren in der Burg Schwaneck. Vom 28. August bis 1. September tauchen Jugendliche in die magische Welt der Harry Potter Saga ein. „Gemeinsam wird eine neue Geschichte über Harry und seine Freunde erfunden und daraus ein eigenes Theaterstück entwickelt. Das Bühnenbild und Requisiten basteln und gestalten die 13- bis 17-Jährigen selber“, erklärt Sonja Birkendahl.

Der Phantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Neben dem Einstudieren des Bühnenwerkes warten spannende Abenteuer auf der ganz besonderen Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei in Pullach – wie Harry Potter wird in einer Burg gewohnt.

Die Früchte der fleißigen Arbeit präsentieren die Teilnehmenden als Theatervorstellung am letzten Tag. Girls only! Vom 28. August bis 1. September tauchen Mädchen ein in die wilde und abenteuerliche Welt von Ronja, der Räubertochter ganz nach dem Motto „Sei frech, sei wild, sei wunderbar!“ Von einem Räuberessen, Spielen im Wald, einer Schatzsuche bis hin zum Gestalten des eigenen Räuberoutfits ist für die Teilnehmerinnen vieles geboten – natürlich kommen Freizeit und Entspannung nicht zu kurz.

Schon mal etwas von Kohten und Jurten gehört? Das Essen über offenem Feuer gekocht? Wer Lust darauf hat und musikalisch ist, ist vom 4. bis 8. September im Naturgebundenen Zeltlager mit Musik, Spiel und Spaß richtig.

■ Eva-Maria Greimel

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 telefonisch erreichbar Di., Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.00 Uhr und Termine nach Vereinbarung



Sonntag, 30. Juli Straßlach	10.30	HL. Messe
Samstag, 05. August Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 06. August Großdingharting	09.00	HL. Messe
Samstag, 12. August Großdingharting	18.00	Patrozinium St. Laurentius
Sonntag, 13. August Straßlach	10.30	HL. Messe
Dienstag, 15. August Großdingharting	09.00	Festgottesdienst Maria Himmelfahrt mit Segnung der Kräuterbusch'n
Samstag, 19. August Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 20. August Großdingharting	09.00	HL. Messe
Samstag, 26. August Großdingharting	14.30	Gemütliche Kaffee-Runde
Sonntag, 27. August Straßlach	10.30	Wortgottesdienst
Samstag, 02. September Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 03. September Großdingharting	09.00	HL. Messe
Sonntag, 10. September Straßlach	10.30	HL. Messe
Samstag, 16. September Großdingharting	17.00	Rosenkranz
Sonntag, 17. September Großdingharting	09.00	HL. Messe
Sonntag, 24. September Straßlach	10.30	HL. Messe
Sonntag, 01. Oktober Großdingharting	09.00	Erntedankfest

Kirchennachrichten

Evangelisch Lutherisches Pfarramt Ebenhausen

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 30. Juli Hailafing, Birket 11	19.00	Gartengottesdienst bei Ingrid Walther mit Pfarrerinnen Elke Soellner
Sonntag, 06. August Straßlach, St. Peter und Paul	09.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Sabine Sommer
Sonntag, 03. September Straßlach, St. Peter und Paul	09.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 24. September Ebenhausen Wiese neben dem Gemeindehaus Ebenhausen	10.30	Gemeindefest Gottesdienst für Groß und Klein zum Gemeindefest Pfarrerinnen Elke Soellner und Pfarrerinnen Sabine Sommer

Frauengemeinschaft

Theaterzelt Riedering

Die Frauengemeinschaft hat Karten für Donnerstag, den 03.08.2023 im Theaterzelt Riedering für das neue Stück Lukaskind, anschließend Einkehr beim Hirzinger. Eintritt mit Busfahrt 55,00 € Mitfahren können auch Nichtmitglieder und Männer.

Abfahrt um 16.00 Uhr in Großdingharting

Anmeldung bei Helga Wieser Tel. 08170-8152

■ Helga Wieser

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Sprechstunde im Rathaus

Im Zusammenhang mit Krankheit und Alter nimmt der Versorgungsbedarf zu. Es gibt vieles zu bedenken und zu organisieren. In dieser Situation braucht es häufig Orientierung, unterstützende Beratung und konkrete Hilfestellung, z.B. bei der Antragstellung für einen Pflegegrad oder bei der Organisation von Entlastungsangeboten und Hilfen. Die Fachstelle für Pflegenden Angehörige Landkreis München bietet eine kostenlose Sprechstunde an, die sich an Angehörige und Betroffene richtet. Die Beratung erfolgt durch Frau Eva Papst vom Paritätischen Wohlfahrtsverband. Individuelle Terminvergabe Anmeldung bei Frau Papst unter Tel. 089-6221-2127 Die Beratung erfolgt telefonisch oder nach Absprache im Rathaus, Schulstr. 21, 82064 Straßlach

■ Silvia Glas

*Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
vom Juni 2023*

Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0